



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Sula.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

che / als zu S. Leonhard und der Hospitaler. Anno 1434. hat Graf Ulrich von Württemberg das Rathaus auf dem Markt erbauet. Es sind in der Stadt auch zween Fürstliche Markställe / item Koggzeug-Rammern / und der Neue Bau zur Fürstlichen Rüst- und Kunstrammer / samt einem schönen Saal angeordnet. Die Bürgershäuser sind nicht sonderlich wol angeleget / gibt auch / außer erzählten / wenig stattliche Gebäude alda. Das Schloss ist eines von den berlichsten und prächtigsten Gebäuden / so sonderbar Sehenswürdig. An. 1689. wurde dieser Ort von den Franzosen ausgeplündert / und hernach verlassen.

Suben.

Suben ist ein Kloster der regulirten Chorherrren S. Augustini Ordens in Bajern / neben dem Inn / so Herzog Engelsbertus III. Herzog in Kärndten / mit seiner Gemahlin Uza / Gräfin von Sulzbach / gestiftet hat.

Suckaw.

Suckaw ist ein Nonnen-Kloster S. Bernardi Ordens / in Pommerellen / so An. 1433. von Böhmen und Pohlen / die man die Ketzer genannt / ausgebrannt / und An. 1465. von bösen Buben geplündert / und etliche Nonnen geschwängert worden.

Sula.

Sula / oder Stadt-Sul / ist ein Städtlein in der Gefürsteten Grafschaft Henneberg / allernächst vor dem Thüringer Wald / und eine grosse Meile von Schleusingen / daherum es viel Eisen-Erb hat / und deswegen

Hb 3

gen

gen die Büchsen-Schmiede vor dem nechsten Krieg/ darinn solches Städlein abgebrannt worden seyn solle / alda wol haben fortkommen können. Hat ixt eine schöne neu-erbauete Kirche.

Sulgen.

Sulgen/ oder Saulgen / ist ein Städlein in Schwaben/nahend Niedlingen/Mengen/ Buchau / und bey 2. Meilen von Ulrichsbergach.

Sulz.

Sulz am Neckar ist ein Städlein / vier Meilen von Tübingen / Fürstlich Württembergisch/ hat ein festes Schloß/ Albeck genannt. An. 1681. sind allhier 112. Häuser und Scheuren / samt dem Rabithaus und Brieflichen Documenten und der Schweicker Haus verbronnen. Es hat allhier viel Salzpfannen.

Ein anders Sulz ist ein Städlein im Obern Elsaß/ unterhalb Murbach/ und oberhalb Rusach/ nahend Gebweiller/dem Bistum Straßburg gehörig. Bernhard Herzog hat auch ein Sulz im Untern Elsaß / so er ein Schloß und Dorff / beym Hagenauer Forst gelegen / nennet / und daß es Fleckensteinisch seye / vorgibet.

Es ist auch ein Sulz nicht weit von Mosheim / beh Muzig / an dem Wasser Mosig gelegen / so An. 1633. zerstört/ und also aus einem Städlein ein Dorff worden. Alda ist ein Gesundbad / das Sulzbad genannt/ sein und bequem gebauet ; sein bester Gebrauch ist im Maien.